



Donnerstag, 4. Dezember 1975

Blatt 3041

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:
(rosa)
- Umweltoffensive gestartet
Lungenheilstätte Baumgartner Höhe: Labor zur Früh-
erkennung von Lungenkrebs
"Auch FPÖ könne Wiener Budget nicht zustimmen"
Schanigärten sollen Stadtbild entsprechen
"Gigi" für junge Gemeindebedienstete
Hofmann präsentiert "Spielstraßenkonzept"
Neuer Leiter der MA 40 in sein Amt eingeführt
Direktoren-Wechsel bei den Verkehrsbetrieben
- Lokal:
(orange)
- Kanarienvögel für Pensionistenheimbewohner
Zum Nulltarif ins Einkaufszentrum
Weihnachtsstimmung im Rathaus
- Kultur:
(gelb)
- Otto Preminger - 70. Geburtstag
1,3 Millionen zusätzlich für Wiener Mittelbühnen
Alexander Girardi zum Gedenken

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. von 10 bis 17 Uhr,
So. 14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

=====

weihnachtsstimmung im rathaus

wien, 4.12. (rk) in der volkshalle und im festsaal des wiener rathauses herrschen weihnachtsstimmung. am spaeten nachmittag wurde die weihnachtsausstellung geoeffnet. die ausstellung wird bis 2. jaenner taeglich von 10 bis 19 uhr bei freiem eintritt zu sehen sein.

in der volkshalle finden die besucher eine reihe von historischen und neuen krippen, die aus bestaenden des volkskundemuseums und aus polen kommen. historische unikate von betraechtlichem wert stellt eine wachsmodelschau vor. holzschnitzkunst ist ebenfalls vertreten: die besucher koennen aber nicht nur die bereits fertigen produkte eines holzschnitzers aus dem groednertal sehen, sondern an den wochenenden auch den kuenstler selbst bei der arbeit beobachten. einen kleinen einblick, wie man in anderen laendern weihnachten feiert, gibt eine reihe von weihnachtsbaeumen aus den usa und verschiedenen europaeischen laendern mit dem jeweiligen original-weihnachtsschmuck. fuer akustische weihnachtsstimmung sorgt eine phonothek im suedvestibuel der volkshalle, in der die besucher ueber kopfhoerer weihnachtsmusik aus aller welt geniessen koennen. aber auch an leibliche genuesse ist gedacht: im nordbuffet erwartet die gaeste der weihnachtsausstellung ein cafehaus mit jungendstilatmosphaere.

bereits seit montag liefern zahlreiche wienerinnen und wiener im rathaus selbstgebastelten weihnachtsschmuck und selbstgebackene weihnachtsbaeckerei ab. eine ausstellung dieser haus-weihnachtsarbeiten, die auch weiterhin in die weihnachtsausstellung gebracht werden koennen, ist ab donnerstag im festsaal des rathauses zu sehen. dort finden auch am 5., 6., 7., 8. sowie vom 14. bis 23. dezember jeweils um 15 und 16.30 uhr und am 24. dezember um 15 uhr fuer die kleinen besucher kasperltheaterauffuehrungen statt. an den selben tagen praesentieren verschiedene chor- und musikensembles jeweils von 17 bis 18 uhr bzw. am 24. dezember von 16 bis 17 uhr lebendige weihnachtsmusik. (may)

+++

k u l t u r :

=====

otto preminger - 70. geburtstag

wien, 4.12. (rk) am 5. dezember vollendet der filmregisseur dr. otto p r e m i n g e r das 70. lebensjahr. otto preminger wurde am 5. dezember 1905 in wien geboren, absolvierte das jus-studium, war aber schon vorher schauspielerisch taetig. weiters arbeitete er als regieassistent max reinhardts bei den salzburger festspielen. 1928 uebernahm er die direktion des theaters in der josefstadt. gleichzeitig konnte er sich als filmregisseur bewaehren. 1934 nahm dr. preminger von oesterreich abschied und ging zuerst nach england. seit 1936 arbeitete er als theaterregisseur in new york am broadway. schliesslich wurde er von ernst lubitsch als regieassistent nach hollywood verpflichtet. eine neue schaffensperiode begann mit den eigenwilligen filmen "die jungfrau auf dem blechdach", "fluss ohne wiederkehr" und "carmen jones", in dem der stoff der bizet-oper im negermilieu glaenzend wiedergegeben wurde. andere erfolgfilme waren "der mann mit dem goldenen arm", "die heilige johanna", "bonjour tristesse", "porgy and bess" und "exodus". 1959 kam dr. preminger in seine heimatstadt und erhielt vom unterrichtsministerium das ehrenkreuz fuer kunst und wissenschaft. 1963 drehte er in wien den film "der kardinal" mit josef meinrad in der rolle des kardinals innitzer. im jahre 1974 entstand premingers 33. film, "rosebud". seit dem film "exodus" arbeitete preminger gerne in israel. derzeit plant er einen film ueber den israelischen unabhaengigkeitskrieg im jahre 1948 und ueber den kanadischen arzt dr. betune, der freund und leibarzt mao tse-tungs war.

(may)

+++

k o m m u n a l :

=====

schanigaerten sollen stadtbild entsprechen

1 wien, 4.12. (rk) die bezirksvertretung innere stadt stellte fest, dass die genehmigte flaeche bei schanigaerten immer wieder bei weitem ueberschritten wird, wodurch sich erhebliche belaestigungen fuer die fussgaenger ergeben. in fast allen faellen - so heisst es in einem einstimmig beschlossenen antrag - sind ueberdies die vorschreibungen ueber die ausgestaltungen von schanigaerten nicht beachtet worden. das stadtbild werde dadurch erheblich gestoert. in der diskussion wurde besonders auf schanigaerten auf dem boerseplatz und in der renngasse verwiesen, die sich in einem katastrophalen zustand befinden sollen.

in dem antrag wird der magistrat der stadt wien ersucht, zu veranlassen, noch vor der fruehjahrssaison 1976 eine ueberpruefung aller schanigaerten der inneren stadt vornehmen zu lassen. es soll vor allem festgestellt werden, ob das bewilligte flaechenausmass eingehalten wird und ob die gestaltung dem stadtbild entspricht. (am)

0900

k o m m u n a l :

=====

''gigi'' fuer junge gemeindebedienstete

2 wien, 4.12. (rk) personalstadtrat kurt h e l l e r kaufte fuer einen abend das theater an der wien: im rahmen der jugendbetreuung der stadt wien werden am kommenden samstag rund 500 Junge gemeindebedienstete mit ihren begleitpersonen das musical ''gigi'' mit marianne becker und bela erny in den hauptrollen bewundern koennen.

zu dieser geschlossenen abendvorstellung hat der personalstadtrat die jugendlichen aus den verschiedensten abteilungen der stadtverwaltung eingeladen.

sinn und zweck des gemeinsamen theaterbesuches: einander naeher kennenzulernen, gemeinsam zu fachsimpeln und diskutieren.

um ''ungerechtigkeiten bei der sitzplatzverteilung'' zu vermeiden, werden die theaterkarten im foyer verlost. (karp)

0902

4. dezember 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3046

L o k a l :

=====

zum nulltarif ins einkaufszentrum

3 wien, 4.12. (rk) ein vorweihnachtliches praesent machen die wiener verkehrsbetriebe der bevoelkerung: am kommenden samstag, dem 6. dezember, wird in der zeit von 13 bis 17 uhr zwischen den stationen taubstummengasse und keplerplatz wieder die gratis-u-bahn verkehren.

diese u-bahn-fahrt ins favoritner einkaufszentrum erspart autofahrern nicht nur aerger beim parkplatzsuchen, sondern auch zeit und geld. ausserdem koennen sie das neue u-bahn-gefuehl selbst erproben. (karp)

0904

L o k a l :

=====

kanarienvoegel fuer pensionistenheimbewohner

4 wien, 4.12. (rk) ein vorweihnachtliches geschenk erhielten die bewohner der wiener pensionistenheime donnerstag von vertretern des kanarienzuechterverbandes ueberreicht: alois b a l d a s t i , obmann des spezialkanarienzuechterverbandes, uebergab den verwaltern verschiedener pensionistenheime im rahmen einer kleinen feier insgesamt 50 kanarienvoegel. die kleinen gefiederten saenger werden teilweise vom personal der pensionistenheime betreut werden. (z1)

0906

k u l t u r :

=====

1,3 millionen zusaetzlich fuer wiener mittelbuehnen

5 wien, 4.12. (rk) nachtragssubventionen in der hoehe von 1,3 millionen schilling als hilfe zur ueberwindung bestehender schwierigkeiten an wiener mittelbuehnen beschloss diese woche der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung. in den genuss dieser nachtragssubventionen kommen das theater "die komoedianten", vienna's english theatre und die wiener kammeroper. diese drei buehnen erhalten die geldinjektion zusaetzlich zu ihrer grundsubvention von zusammen 4,250.000 schilling. (may)

0908

k u l t u r :

=====

alexander girardi zum gedenken

6 wien, 4.12. (rk) am 5. dezember jaehrt sich zum 125. mal der geburtstag des populaersten schauspielers der neueren wiener theatergeschichte, alexander g i r a r d i . der aus graz stammende girardi fand ueber liebhaberbuehnen gegen den willen seiner eltern den weg zum berufsschauspieler. 1869 begann er seine laufbahn in rohitsch-sauerbrunn, die naechsten stationen waren krems und salzburg. ab 1874 trat er im theater an der wien auf, dem er nahezu dreissig jahre treu blieb. 1918, knapp zwei monate vor seinem tod, wurde er ensemblemitglied des burgtheaters.

girardi wurde schon zu lebzeiten zum inbegriff des wiener volksschauspielers. er wurde fuer seine zeit zum raimund- und nestroyschauspieler schlechthin, manche der figuren dieser beiden volkssklassiker, wie etwa der valentin, verdanken ihre popularitaet vor allem auch seiner darstellung. in der rolle des valentin zeigt ihn ja auch das girardi-denkmal, das einige jahre nach seinem tod vor dem volkstheater aufgestellt wurde. der ueberwiegende teil girardi'scher taetigkeit fiel zeitlich mit der glanzzeit der wiener operette zusammen: zahllose lieder und couplets aus wiener operetten fanden durch seinen vortrag rasch den weg ueber die grenzen oesterreichs hinaus, andere wie etwa das fiakerlied wurden durch den girardi-humor zu richtigen gassenhauern. die stadt wien hat girardi zu ehren eine gasse im 6. bezirk benannt. (may)

0910

k o m m u n a l :

=====

hofmann praesentiert "spielstrassenkonzept"

7 wien, 4.12. (rk) die stadt wien beabsichtigt, in allen teilen wiens verkehrsfreie beziehungsweise verkehrsarme zonen zu schaffen, damit strassenraum fuer die fussgaenger zurueckzugewinnen und - etwa durch baumpflanzungen - fussgaenger- und umweltfreundlich auszugestalten. dieses "spielstrassen- und alleenkonzzept" wird von der magistratsabteilung 18 (stadtstrukturplanung) derzeit bezirkweise fuer ganz wien durchprojektiert. eine wichtige grundlage fuer diese arbeit sind naturgemaess auch verkehrsuntersuchungen. die diskussionsplaene fuer die bezirke innerhalb des guertels sind nunmehr bereits fertiggestellt.

die zielsetzungen dieses konzepts reichen von gesellschaftspolitischen ueberlegungen bis zu solchen des umweltschutzes und in den konkreten einzelfaellen von der schulwegsicherung bis zur schaffung eines geeigneten rahmens fuer wertvolle baudenkmaeler. die "spielstrasse", die strasse als oeffentlicher freiraum, soll menschen aller altersstufen entsprechende aufenthaltsgelegenheiten und damit auch kommunikationsmoeglichkeiten bieten, wenn auch naturgemaess kinder und alte menschen, bei denen der mangel an sozialen kontakten schwerer wiegt als bei den im berufsleben stehenden menschen, im vordergrund stehen.

die vielfaeltigen moeglichkeiten und zielsetzungen, die mit der schaffung von - zum teil kleinraeumigen - verkehrsfreien strassenflaechen, mit der begruenung bestimmter strassen und plaetze verbunden sind, wurden donnerstag im laufe einer pressefahrt mit planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n an hand einiger beispiele in den bezirken 2, 6 und 9 deutlich:

die m a g d a l e n e n s t r a s s e im 6. bezirk soll zwischen der hofmuehlgasse und der esterhazygasse gesperrt und mit baeumen bepflanzt werden. der in diesem bereich vorhandene, zu kleine park soll erweitert werden und gleichzeitig eine funktions-

./.

ausweitung erfahren: spielzonen fuer kinder und jugendliche und erholungsraeume fuer erwachsene sollen ohne gegenseitige beeinträchtigung nebeneinander zu liegen kommen.

die s t i e g e n g a s s e im 6. bezirk soll ebenfalls fuer den fahrzeugverkehr gesperrt und mit baeumen bepflanzt werden. dadurch soll diese gasse in ihrer schon jetzt gegebenen bedeutung als fusswegverbindung betont werden. auch denkmalpflegerische motive spielen bei diesem projekt eine rolle.

mit der vorgeschlagenen sperre der w a s a g a s s e zwischen der tuerkenstrasse und der hoertlgasse im 9. bezirk soll vor allem fuer die hier gelegene schule ein geeigneter freiraum - etwa auch als "pausenhof" fuer den aufenthalt waehrend der unterrichtspausen - geschaffen werden. auch hier ist die pflanzung von baeumen vorgesehen.

fuer den fahrzeugverkehr gesperrt sollen auch die l i c h t e n t a l e r g a s s e zwischen salzergasse und wiesengasse und die m a r k t g a s s e zwischen thurygasse und newaldgasse im 9. bezirk werden. mehrere motive greifen bei diesen ueberlegungen ineinander: die umweltverbesserung in der umgebung eines bestehenden parks, die schulwegsicherung, die attraktivierung einer uebergeordneten fusswegverbindung (die in zukunft durch die errichtung der universitaetsinstitute auf dem gelaende des franz josefs-bahnhofes an bedeutung noch wesentlich gewinnen wird).

der s o b i e s k i p l a t z im 9. bezirk soll zu einer parkaehnlichen fussgaengerzone ausgestaltet werden. mit dieser massnahme soll besonders den beduerfnissen der aelteren bewohner der umgebung rechnung getragen werden. in der anschliessenden saeulengasse sollen alleebaeume gepflanzt werden.

die h e i n e s t r a s s e im 2. bezirk soll durch sperre der nebenfahrbahnen als fuss- (und eventuell auch rad-)wegverbindung zwischen augarten und prater attraktiviert werden. hier bieten sich

./.

k o m m u n a l :

=====

neuer leiter der magistratsabteilung 40 in sein amt eingefuehrt

8 wien, 4.12. (rk) die magistratsabteilung fuer technische grundstuecksangelegenheiten (ma 40) hat seit donnerstag einen neuen leiter: senatsrat dipl.ing. heinrich p o d i r s k y wurde als nachfolger des in pension gegangenen senatsrates dipl.ing. friedrich b i s t o l e t t i in sein amt eingefuehr. in anwesenheit von vizebuergermeister hubert p f o c h , stadtrat kurt h e l l e r , designierter magistratsdirektor dr. josef b a n d i o n und leiter der amtsinspektion dr. karl t h e u e r ueberreichte stadtbauamtsdirektor dipl.ing. anton s e d a das dekret des buergermeisters.

stadtrat heller wies darauf hin, dass das grosse bauliche investitionsprogramm der stadt nur durch die wichtige vorarbeit der magistratsabteilung 40 verwirklicht werden kann. vizebuergermeister pfoch betonte, dass in den letzten zwei jahrzehnten in wien 200.000 neue wohnungen errichtet werden konnten und dafuer enorme bodenflaechen erforderlich waren. fuer die nunmehr mit vorrang betriebene stadterneuerung wird ein noch groesserer einsatz der magistratsabteilung 40 noetig sein. (smo)

k o m m u n a l :

=====

direktoren-wechsel bei den verkehrsbetrieben

10 wien, 4.12. (rk) in vertretung des wiener buergermeisters uebermittelte mittwoch nachmittag stadtwerke-stadtrat franz nekula den scheidenden vb-direktoren dr. carl mauric und dipl.ing. erich koerber den dank des wiener gemeinderates fuer ihre verdienste um die verkehrsbetriebe.

stadtrat nekula wies in seiner rede dabei auch auf die notwendigkeit der oeffentlichen verkehrsmittel in einer millionenstadt wie wien hin. gleichzeitig bedauerte er das gestoerte verhaeltnis zwischen den medien und dem unternehmen.

nekula: 'nur negatives wird berichtet. das positive ist selbstverstaendlich.'

eine persoenliche wuerdigung der in den ruhestand tretenden direktoren nahm stadtwerke-generaldirektor dr. karl reisinger vor.

gemeinderat poeder dankte im namen aller gemeindebediensteten direktor mauric und koerber und hob das gute verhaeltnis in der sozialpartnerschaft zwischen der gewerkschaft der gemeindebediensteten, der rund 10.000 vb-arbeitnehmer angehoren, und dem unternehmen der wiener verkehrsbetriebe hervor.

den neuen direktoren, dipl.ing. rudolf cabana und senatsrat dipl. ing. arnulf maier, wuenschte dr. mauric glueck und erfolg.

dr. mauric: 'moegen die wiener verkehrsbetriebe bessere zeiten erleben.'

der feierlichen verabschiedung und gleichzeitigen amtseinfuehrung hatten fast hundert ehrengaeste und leitende beamte der staedtischen unternehmungen beigewohnt. auch wiens polizeipraesident dr. reidinger und der leiter des verkehrsamtes hofrat dr. weinmann hatten sich im vortragssaal der wiener verkehrsbetriebe eingefunden. (karp)

+++

k o m m u n a l :

=====

''auch fpoe koenne wiener budget nicht zustimmen''

12 wien 4.12. (rk) eine umschichtung von 400 millionen schilling im voranschlag des wiener budgets fuer 1976 nannte der fraktionsobmann des fpoe-klubs im wiener gemeinderat dr. h i r n s c h a l l die voraussetzung fuer die zustimmung seiner partei zum haushaltsplan 1976. da eine solche umschichtung nicht zu erwarten sei, sagte dr. hirnschall, werde die fpoe dem voranschlag nicht zustimmen koennen.

dr. hirnschall kritisierte, dass das nachlassen der einkommensteigerung ausschliesslich auf kosten der investitionen gehe. waehrend die ausgaben fuer den personalaufwand relativ unveraendert bleiben, die ausgaben fuer den sachaufwand steigen, sei bei den investitionen eine senkung des relativen aufwandes vorgesehen. bei den budgetposten ''ankauf von wertpapieren'', ''unvorhergesehene ausgaben'', ''grundstueckserwerb'' und ''presse- und informationsdienst'' koennten betraechtliche mittel eingespart und fuer investitionen verwendet werden. konkret schlug dr. hirnschall vor, 100 millionen schilling fuer den bau des altenpflegeheimes sued, 50 millionen schilling fuer den forcierten baederausbau und 150 millionen schilling fuer den ausbau der s-bahn - wie es das angebot des verkehrsministers vorsieht - zu verwenden. (ab)

1250

k o m m u n a l :

=====

Lungenheilstaette baumgartner hoehe:

Labor zur frueherkennung von Lungenkrebs

13 wien, 4.12. (rk) der Lungenkrebs zaehlt heutzutage zu den am haeufigsten verbreiteten krankheiten. einer mitteilung des gesundheitsamtes zufolge starben im jahr 1974 5.995 personen an boesartigen geschwueren, davon allein 1.144 an Lungenkrebs. der anteil der maenner an dieser krankheit ist mit etwa 75 prozent relativ hoch.

donnerstag wurde von gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r in der Lungenheilstaette baumgartner hoehe ein zentrallabor seiner bestimmung uebergeben. das mit einem kosten- aufwand von insgesamt 7,6 millionen schilling ausgebaute labor ist fuer insgesamt 3.400 patienten konzipiert und verfuegt ueber die modernsten medizinischen apparaturen, die es ermoeeglichen, er- krankungen der Lunge wie zum beispiel Lungenkrebs bereits im fruehesten stadium zu erkennen und damit einer behandlung zuzu- fuehren. weitere arbeitsgebiete des labors sind die haematologie, die klinische chemie, die bakterioskopie und die immunologie. 1974 wurden insgesamt 135.706 untersuchungen, davon 14.374 tumor- untersuchungen, durchgefuehrt. bei etwa 7 prozent wurden tat- saechlich krebszellen festgestellt, die zum teil erfolgreich be- handelt bzw. operiert werden konnten.

prof. stacher unterstrich in seiner eroeffnungsansprache unter anderem die bedeutung dieser neuen einrichtung fuer die frueher- kennung und damit fruehbehandlung von Lungenerkrankungen. die er- oeffnung dieses zentrallabors stellt einen weiteren wichtigen schritt in einer jahrzehntelangen entwicklung dar. die tuberkulose galt einst als "wiener krankheit". so starb etwa im jahr 1871 noch jeder vierte wiener an lungenschwindsucht. in favoriten starben noch im jahre 1880 von 100 menschen neun an tuberkulose. dass die tuberkulose in wien heute praktisch besiegt ist, verdankt wien

./.

einer systematisch aufgebauten tuberkulosefuersorge. waehrend die tbc in wien erfreulicherweise nach wie vor ruecklaefig ist - daran starben im vergangenen jahr 196 personen - nehmen gerade in letzter zeit die lungenerkrankungen wie zum beispiel der lungenkrebs bedauerlicherweise staendig zu. seine fruehzeitige erkennung und rechtzeitige behandlung sei daher eine der hauptaufgaben eines modernen lungenkrankenhauses, wie dies die baumgartner hoehe heutzutage darstellt. (zi)

1345

k o m m u n a l :

=====

umweltoffensive gestartet

14 wien , 4.12. (rk) die stadtverwaltung hat bereits vor laengerer zeit eine umfassende umweltoffensive gestartet. dies gab umweltstadtrat peter s c h i e d e r mittwoch abend bei einem informationsgespraech mit der presse bekannt. grundlage fuer diese umweltoffensive gegen laerm und luftverschmutzung in der stadt bildet die auswertung der grossangelegten umwelterhebung aus dem jahre 1973, deren ergebnisse ebenfalls mittwoch der oeffentlichkeit vorgelegt wurden.

diese umwelterhebung wurde seinerzeit im rahmen der personenstands- und betriebsaufnahme aller wiener haushalte durchgefuehrt. durch 20 fragen, die von jedem wiener ab 18 jahren zu beantworten waren, wurden stellungnahmen zu folgenden themenkreisen eingeholt:

- c) laerm-, staub- und geruchsbelaestigung,
- o) naherholungsverhalten und gruenflaechenversorgung,
- o) gruenflaechen- und umweltpolitik,
- o) lage der wohnung,
- o) soziale situation.

die ruecksendequote der befragungsaktion betrug fuer ganz wien 86,3 prozent. dieser sensationell hohe anteil an antworten duerfte auf die koppelung mit der haeuser- und wohnungszaehlung zurueckzufuehren sein.

rund 2 drittel aller wiener beurteilen die versorgung ihres wohngebietes mit gruenanlagen als guenstig. diese positive aussage soll jedoch nicht darueber hinwegtaeuschen, dass sich die wiener bevoelkerung durch eine reihe von stoerfaktoren belaestigt fuehlt. so geben 51,6 prozent der befragten an, am tag erheblichen laerm-belaestigungen ausgesetzt zu sein, 39,7 prozent fuehlen sich in der nacht durch laerm beeintraechtigt. 47,5 prozent gaben an, erheblichen geruchsbelaestigungen ausgesetzt zu sein. obwohl sich prozentuell mehr menschen durch laerm als durch die luftverschmutzung

./.

beeinträchtigt fühlen, messen die wienener der bekämpfung der luftverschmutzung die grösste bedeutung zu. 34 prozent nannten die luftreinhaltung an erster stelle einer prioritäetenliste. die laermbekämpfung folgt mit 23,6 prozent an zweiter stelle.

von diesen ergebnissen ausgehend - die linearauswertung der erhebung liegt ja bereits seit laengerer zeit vor - veranlasste stadtrat schieder zu einer reihe von massnahmen, deren praktische auswirkung eine deutliche verbesserung der luftsituation in wien bringen wird.

so sind beispielsweise die arbeiten an einer luftreinhalte-novelle zum feuerpolizeigesetz nahezu abgeschlossen. diese novelle zu einem bestehenden landesgesetz wurde deswegen notwendig, weil eine bundesregelung noch immer in weiter ferne liegt und wien - wie schieder meinte - nicht laenger warten koenne.

diese luftreinhaltenovelle soll im kommenden fruehjahr in kraft treten, legt maximalwerte fuer die emissionen fest und gibt der stadtverwaltung die moeglichkeit, notstandspolizeiliche massnahmen zu verfuegen.

bei gefahr im verzug kann sofort die einstellung einer luftverschmutzenden verbrennungsanlage verfuegt werden. bisher war die stadt lediglich in die lage versetzt, auflagen zu erteilen, gegen die betriebsinhaber beim handelsministerium einspruch erheben konnten.

wiens luftpolizei wird die feuerwehr sein. sie wird die ueberpruefung durchfuehren und auch durch modernste technische geraete in der lage sein, die fuer die beweisaufnahme existenziell wichtigen messdaten zu sichern. ein spezieller luftmesswagen steht bereits bei der feuerwehr und ist voll einsatzfaehig. die feuerwehr wurde auch deswegen mit dieser aufgabe betraut, weil diese dienststelle tag und nacht fuer jeden wienener erreichbar ist.

ein weiterer wichtiger bestandteil der voll angelaufenen umweltoffensive ist die arbeit an einem sogenannten emissionskataster fuer wien, die bereits sehr weit fortgeschritten ist. dieser emissionskataster verschafft der stadtverwaltung einen ueberblick

./.

ueber die luftverschmutzerquellen im stadtgebiet. im zusammenhang mit einem immissionsprognosemodell, an dem ebenfalls bereits gearbeitet wird, wird dieser emissionskataster wertvolle grundlage fuer die kuenftige planung sein. durch das immissionsprognosemodell, das natuerlich meteorologische parameter beruecksichtigt, wird es moeglich sein, fuer bestimmte tage und sogar fuer einzelne gebiete wiens echte vorhersagen ueber den zustand der luft zu treffen.

wie dr. s c h u e t z - der leiter der magistratsabteilung 39, technische versuchs- und forschungsanstalt - und dr. l a u e r - der leiter der magistratsabteilung 22, umweltschutz - ergaenzten, wird dieses immissionsprognosemodell vor allem helfen, zusaetzliche belastungen in einem gebiet, in dem die luft sowieso schon stark belastet ist, zu vermeiden. nach ansicht dieser beiden fachleute ist wien im gegensatz zu anderen europaeischen grosstaedten in bezug auf die luftqualitaet noch immer in einer relativ guenstigen situation. die erstellung eines echten alarmplanes, die durch das immissionsprognosemodell und den emissionskataster ebenfalls moeglich waere, werde daher wahrscheinlich auch in zukunft nicht notwendig sein.

diese arbeiten wurden im vergangenen jahr durch exakte luftmessungen im gesamten stadtgebiet ergaenzt. ein bericht ueber den zustand der wiener luft ist nahezu fertiggestellt und soll anfang jaenner der oeffentlichkeit vorgelegt werden.

auch das wiener messnetz wird weiter ausgebaut. zu den drei dauerregistrierenden messtellen, die den schwefelgehalt der luft messen, halbstuendig automatisch an wiens luftmesszentrale weitergeben und durch den computer ausgewertet werden, kommen 1976 sechs weitere.

die technische versuchs- und forschungsanstalt wird 1976 gross-angelegte kohlenmonoxydmessungen auf allen einfahrts- und ausfallsstrassen wiens durchfuehren. sollte sich herausstellen, dass an manchen stellen die co-belastung der luft zu gross ist, werden die umweltfachleute darauf dringen, die verkehrsorganisation bestimm-

./.

ter strassenzuege zu aendern, um die belastung zu verringern.

bei den luftmessungen wurden im nun ablaufenden jahr auch bezirksschwerpunkte gesetzt. zur zeit misst ein team von fachleuten in allen strassen des 19. bezirktes den zustand der luft. es scheint paradox, ist aber realitaet: bei extremen wetterlagen ist der gruenflaechen- und waldreiche 19. bezirk besonders gefaehrdet, - nach ansicht der experten vor allem deswegen, weil bei bestimmten windrichtungen die durchlueftung ganzer bezirksteile nur sehr mangelhaft ist. nach ende der arbeiten im 19. bezirk werden umfangreiche messungen im 23. bezirk durchgefuehrt.

zum ersten mal in oesterreich wurden 1975 von der technischen versuchs- und forschungsanstalt auch die schwermetallanteile in der luft gemessen - blei, kadmium und zink. die auswertung ist im gange: das ergebnis wird ende jaenner vorgelegt.

seit vielen jahren verlangt das bundesland wien vom bund die reduzierung des schwefelgehaltes beim heizoel. dieser forderung haben sich nun auch alle acht anderen bundeslaender angeschlossen und es ist damit zu rechnen, dass es in absehbarer zeit zu einer reduktion kommt. alle neun bundeslaender fordern eine verringerung des schwefelgehaltes von derzeit rund drei prozent auf ein prozent.

keine einheitliche bundeslaenderfront gibt es bei der frage der reduzierung des bleigehaltes im benzin. in diesem zusammenhang kuendigte schieder direkte gespraechе zwischen wien und dem bund an.

auch der weitere ausbau des fernwaermenetzes trage wesentlich zur verbesserung der luftsituation bei. der bessere waermeschutz bei der errichtung von wohnungen - in der novelle zur bauordnung vorgesehen - werde im kommunalen bereich seit laengerer zeit bereits vorweggenommen und auch von vielen genossenschaften bereits jetzt, vor inkrafttreten der novelle, beruecksichtigt. der kampf gegen unverbesserliche luftverschmutzer werde, so schieder, sehr hart gefuehrt. konkrete beispiele, wie ernst die stadtverwaltung

./.

diesen kampf fuehre: zwei betriebe, die sich geweigert hatten, auf-lagen zur verringerung der luftverschmutzung zu erfuellen und bei ihrem rekurs im handelsministerium erfolglos geblieben waren, werden in den naechsten wochen gezwungen, ihre produktion einzustellen.

auch im kampf gegen den laerm koenne man auf betraechtliche erfolge verweisen. in diesem jahr habe es rund 600 beschwerden wegen ungebuehrlich lauten bau- und gewerbelaermes gegeben. 500 beschwerden wurden als gerechtfertigt angesehen und 500 mal wurden dem urheber des laerms entweder aufgaben erteilt oder ueberhaupt die taetigkeit, die zur laermbelaestigung fuehrte, untersagt. das 1973 beschlossene antibaulaermgesetz habe sich - so schieder - im grossen und ganzen als wirkungsvoll erwiesen. gegen undisziplinierte firmen werde rigoros vorgegangen. ein bereits erstelltes laermprognosemodell fuer das gesamte stadtgebiet habe erfreulicherweise in der letzten zeit dazu gefuehrt, dass bei Neubauten von vornherein umweltschutzmassnahmen in die planung einbezogen wurden. beispiel: wohnhausanlage mitterhofgasse im 21. bezirk. in einigen faellen habe es auf grund der laermprognose umplanungen im interesse des umweltschutzes gegeben. beispiel: hubertusdamm-autobahn.

in der erhebung hatten sich drei fuenftel aller befragten wiener fuer die freigabe einiger rasenflaechen im stadtgebiet, ein fuenftel fuer die freigabe aller rasenflaechen im stadtgebiet ausgesprochen. diesem wunsch der bevoelkerung rechnung tragend, werde man auch in zukunft neue rasenflaechen suchen, die fuer die benuetzung freigegeben werden. allerdings werde man darauf achten, dass dies entweder sehr grosse flaechen sind, oder dass die kleineren flaechen nur temporaer genutzt werden und bei den ersten abnuetzungserscheinungen wieder gesperrt werden, um dem rasen die moeglichkeit zu geben, sich zu regenerieren. schieder will die kleineren rasenflaechen schachbrettartig freigeben und im kommenden jahr nach ruecksprache mit dem bezirksvorsteher des 1. bezirkes,

./.

ing. heinz, auch einen versuch im ersten bezirk im boersepark starten.

zum thema recycling: im fruehjahr werde in wien ein hearing zu diesem thema stattfinden, zu dem auch die anderen bundeslaender eingeladen werden.

wien werde weiter wie in der vergangenheit den bund auf die problematik der einweggebinde aufmerksam machen und lasse keinen zweifel daran, dass nur ein verbot von einwegflaschen und eventuell sogar die ruecknahmepflicht fuer umweltbelastende produkte die situation bessern koenne. schieder dankte in diesem zusammenhang handelsminister dr. staribacher, der nun einen von stadtrat schieder vor einem jahr geaeusserten wunsch nach ruecknahmepflicht fuer autoreifenhersteller aufgriff und vergangene woche eine sorgfaeltige pruefung dieses problemes zusagte.

zum ersten mal soll im kommenden jahr auch ein forschungsvorhaben gestartet werden, das die kosten des umweltschutzes, den nutzen und die finanzierung genau durchleuchten soll. diese untersuchung ueber kosten und nutzen des umweltschutzes sei schon deswegen notwendig, weil vor allem in zeiten wirtschaftlicher rezession immer wieder die behauptung auftauche, umweltschutz sei zu teuer. ueber dieses forschungsvorhaben wird schieder am kommenden montag im umweltausschuss des europarates berichten und den versuch unternehmen, den europarat fuer dieses forschungsvorhaben zu interessieren.

1976 soll in wien an hand eines praktischen modelles auch die anwendung der sonnenenergie in unseren breitengraden erprobt werden. versuchsweise wird man einen neuen kindergarten im stadtgebiet mit solarenergie zu heizen versuchen. ueber dieses vorhaben, an dem mehrere geschaeftsgruppen beteiligt sind, werde noch ausfuehrlich zu berichten sein. (rp)